



Gewerblich Industrielle
Berufsfachschule Thun

Hermann Ryter
Direktwahl

Fachlehrer Haustechnik
033 227 34 23
hermann.ryter@gibthun.ch

Steffisburg, 07. Juli 2008

Liebe Lernende der Klasse Sam2006b

Zwei Jahre durfte ich Euch unterrichten und mithelfen aus Euch angehende Berufsleute zu machen! Noch ist es aber nicht soweit, da fehlt noch ein Jahr intensives Training, das ihr nun bei einem jüngeren Trainer absolviert; - der Alte wurde pensioniert.

Als Lehrer und Trainer durfte ich Euch aber auch ein Stück auf Eurem Lebensweg begleiten und mit Rat oder Tat beistehen. Hie und da musste der Trainer auch Spieler ans Training erinnern, aber im Grossen und Ganzen lief das Spiel während der zwei Jahre dauernden Spielzeit ruhig und besonnen ab! Vielleicht oftmals noch zu ruhig, es braucht noch einen Zacken mehr Gas und etwas mehr Angriffslust, um dann in einem Jahr innert der verlangten Spielzeit (Prüfungszeit) Tore zu schiessen; - darüber haben wir mehrmals gesprochen. Trainiert Jungs, zeigt was Ihr könnt!

Wir haben zusammen eine wunderschöne Projektwoche in Holland verbracht. Diese Woche sollte auch dazu beisteuern, dass Ihr untereinander einen guten, oder noch besseren Teamgeist aufbauen könnt, das ist sehr wichtig und kann Match entscheidend sein. So weit ich das beurteilen kann, ist das voll gelungen. Helft einander, lernt miteinander, bereitet euch seriös auf den Matchball (QV) vor.

In der heutigen oft hektischen Zeit ist es nämlich absolut nicht selbstverständlich, dass alle eine gut entlohnte Arbeit haben, - eine gut fundierte Ausbildung zum Erreichen dieses Ziels ist ein absolutes Muss!

Ich danke Euch für die gemeinsam verbrachte Zeit, ich wünsche allen in einem Jahr ein erfolgreiches Bestehen des Qualifikationsverfahrens.

Am Ende unserer Hollandreise habt Ihr mir ein riesiges Geschenk überreicht, das ehrt Euch und mich freut es riesig. Meine BMW-Maschine hat nichts dagegen, mit dem Geld Eures Gutscheins „aufgemöbelt“ zu werden! Ganz herzlichen Dank für euer Geschenk.

Das dritte Lehrjahr wird schnell vorbeigehen; - dann müsst Ihr Euch im Erwerbsleben bewähren. Die kommenden Jahre werden jedem von Euch Freude und wohl auch Schwieriges bringen; unserem Schicksal können wir nicht entrinnen. Ich wünsche Euch allen ein "Lebenspäckli", in dem das Liebe und Gute überwiegen möge.

*Für die Zukunft wünsche ich Euch viel Glück
und Erfolg, im Beruf und im Leben.*

Bhüet Öich Gott!

Euer Lehrer

Der Gedanke an unsere Hollandreise weckt bestimmt immer wieder Erinnerungen in Euch. Reise und Ausflüge, der Strand in Scheweningen, die gemeinsam verbrachten Abende, - schön war's, sogar das Wetter hat mitgemacht. Diese Woche - ein Versuch einander näher zu kommen, einander zu verstehen. Jungs, die „Vita Nova“ kann überall sein, überall kann fruchtbare, aufbauende Gemeinschaft sein - auch hier...